

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 20 (1913)
Heft: 39

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 26. Sept. 1913. || Nr. 39 || 20. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold
Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Hüllich, Herr Lehrer J. Seitz, Amden (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. Einsendungen sind an letzteren, als den
Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Aufträge aber an H. Haafenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Verbandspräsident des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Leich, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer
Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Venedig. — Pfadfindertum und Seelsorge. — Achtung! — † Georg Anton Bächtiger,
Göschau, St. G. — Warum wir für Esperanto eintreten, und wie wir uns seine Einführung
denken. — Wargauerbrief. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Venedig.

Venedig ist eine tiefe, tiefe Nacht, in ewig heiliger Feiertagsstim-
mung. So schrieb ich unter der Macht des ersten Eindruckes an einen
Freund.

Es war am 1. September, als unser Zug von Verona und Padua
kommend, über die Laguna Véneta in Venedig einfuhr. Gen Abend
eines prächtigen Sommertages. Als ich mit dem Nachtschnellzug von
Luzern abreiste, regnete es in Strömen; jenseits der Alpen war das
schönste Meerwetter. Man hatte gesagt, ich solle erst bei Sonnenunter-
gang Venedig zu erreichen suchen. Ich stieg deshalb in Padua aus, um
u. a. S. Antonio einen Besuch abzustatten. Dabei stieß ich in der
Grabkirche auf ein Gemälde — die meisten stammen aus dem 15. und
16. Jahrhundert —, das einen tiefen Eindruck auf mich machte: in der
Brust eines harten Mannes wird nach dessen Tode statt des Herzens
ein Stein gefunden. Lange sann ich über das finnlige Bild nach; die
Glossen hierzu möge sich der Leser selbst machen.